

PULS aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 7-8: **Religion, Glaube, Gott**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PULS *aktuell*

Wettbewerb: Ich stehe am fenster . . .
Die würfel sind gefallen !!!



Aus den insgesamt 9 einsendungen hat die unabhängige jury, bestehend aus:
Herrn Bert Joos, werbefachmann, Zürich
Frau Theres Widmer, sekretärin, Burgdorf
Herrn Kurt Witschi, nachrichtenredaktor DRS, Bern
Frau Marlies Wuhrmann, dentalhygienikerin, Kloten
folgende 4 gewinner ermittelt:

«Sinn des lebens» von Hansruedi Kloter, 3, rue grossetin, 1227 Carouge
«Sanft und friedlich» von Georges Pestalozzi, alte post, 3038 Kirchlindach
«All» von P. Stegmüller, römerweg 27, 5422 Oberehrendingen
«3 mal läuten» von Herbert Lehmann, ringstr. 8, DDR
4602 Wittenberg-Piesteritz.

Dieser entscheid der neutralen jury ist nicht anfechtbar. Sowohl die juroren wie auch die redaktion waren überrascht vom hohen niveau der eingesandten geschichten. Deshalb war es nicht leicht, die vier «besten» zu ermitteln. Wir danken allen, die mitgemacht haben, und gratulieren besonders den 4 gewinnern; die preise (schallplattengutscheine im werte von je fr. 30.-) folgen bald.

Geschützte werkstätten für 11'000 behinderte

Der schweiz. verband von werken für behinderte swwb, Zürich, ist eine vor mehr als 50 jahren gegründete organisation, der einst 11 mitglieder angehörten und der sich im laufe der zeit bereits mehr als 230 werke angeschlossen haben, also praktisch alle in der Schweiz heute bestehenden wesentlichen eingliederungsstätten, werkstätten und wohnheime für behinderte. Die grosse soziale bedeutung dieses verbandes ergibt sich allein schon aus der tatsache, dass in diesen werken nicht weniger als 11'000 körperlich oder geistig behinderte arbeitnehmer eine beschäftigung finden. Während in den **eingliederungsstätten** die behinderten, welche später in die freie wirtschaft eingegliedert werden, eine **gründliche ausbildung** erfahren, bieten die sogenannten **geschützten werkstätten** jenen behinderten, für die auf dem freien arbeitsmarkt keine stellen gefunden werden können, eine **dauerbeschäftigung**.

Wie sich aus dem **tätigkeitsbericht** 1982 des swwb ergibt, fand sich trotz der rezession auch im vergangenen jahr eine erfreulich grosse zahl von industrie-, gewerbe- und dienstleistungsbetrieben immer wieder bereit, den geschützten werkstätten **geeignete arbeitsaufträge** zu erteilen. Dagegen wurden in der letzten zeit die unterschiedlichen bedürfnisse behinderter erwachsener ausgeprägter und verlangten angepasstere lösungen. Die zahl jener behinderten, die durchaus in eine beschäftigung miteinbezogen werden können, die aber in einem eigentlichen arbeitsverhältnis überfordert wären, nimmt zu. Deshalb wurde die **erweiterung** der geschützten werkstätten durch die angliederung von **beschäftigungsgruppen für schwerstbehinderte** notwendig. Erfreulicherweise liess sich dies in beachtlichem masse verwirklichen.

Wie im tätigkeitbericht weiter ausgeführt wird, wurde es auch immer schwieriger, für schwerstbehinderte geeignete **arbeitsaufträge** zu finden. Besonders im bereich allereinfachster arbeiten sei das auftragsangebot ungenügend. Der swwb sei darum weiterhin stark auf **unterstützung** von aussen angewiesen. Für sehr viele erwachsene behinderte sei sodass das **wohnproblem** heute noch nicht gelöst. So komme es immer wieder vor, dass eine arbeitsmöglichkeit gefunden werden könnte, dass aber eine geeignete wohngelegenheit nicht zu finden sei. – Seine aufgabe erfüllt der swwb in zusammenarbeit mit der **schweiz. arbeitsgemeinschaft zur eingliederung behinderter saeb**, Zürich, die seit jahren das sekretariat des werkstättenverbandes führt.

Dr. iur. G. Grischott, 7431 Ausser-Ferrera

Protokoll der gemeinsamen sitzung von Ce Be eF-/ Impuls-vorstand und der redaktionsgruppe Puls am 18./19. juni 1983 in Burgdorf

1. Standortbestimmung bezüglich der trennung vom Ce Be eF und Impuls

Nach langen diskussionen sind beide vorstände übereingekommen, dass die beiden vereine weiterhin zusammenarbeiten wollen, aber unter neuen bedingungen.

Der neue Puls

Der Impuls übernimmt ab sofort drei oder mehrere fixe seiten im Puls (eigengestaltung). Diese seiten werden von einem Impuls-internen team (5-6 leute) ausgearbeitet.

Der Ce Be eF stellt die bedingung, dass wieder mind. ein redaktor/in vom Impuls für die Puls-redaktion gestellt wird.

Der «neue Puls» soll nun ein jahr so laufen, danach nehmen die beiden vorstände und die redaktion wieder tuchführung.

Allgemein wurde bemerkt, dass informationen zwischen den beiden vereinen besser laufen sollten.

2. Finanzen Ce Be eF - Impuls

Fr. 4'298.25 werden vom Impuls für die jahre nachgefordert.

Ce Be eF und Impuls schreiben zusammen eine verzichtserklärung für weitere nachforderungen. Damit ist das finanzdebakel Ce Be eF - Impuls ad acta gelegt.

3. Hans Bollhalder berichtet über die PI-delegiertenversammlung in Zug

Die PI hat im letzten jahr über 1 mio. spendengelder eingenommen! (Mehr als im vorjahr).

AHV/IV-revision wird vertagt. Eine knappe mehrheit ist gegen die trennung AHV/IV.

Der Ce Be eF und der Impuls beschliessen, ein communiqué an den bund herauszugeben, bezugnehmend trennung AHV/IV. Wir sind für die trennung.

Podiumsgespräch: Schweiz. behindertenkommission. Die mehrheit der dv war für die behindertenkommission. Diese wird erst gegen ende 84/anfang 85 in aktion treten. Zurzeit steht noch nicht fest, wer in dieser ca. 40köpfigen kommission vertreten sein wird.

4. Aktivierung des Puls - wie weiter?

Ce Be eF und Impuls organisieren im frühling 84 zusammen ein «Pulsfest»!

Puls und politik: es entsteht eine politische infogruppe, ausgehend von der Askio-gruppe.

Infoblatt für beide vereine als werbung für den Puls wird von der redaktion erarbeitet.

Puls intern:

Thema sozialpolitik aufgreifen, rezensionen auch von behindertenzeitschriften.

Themenwettbewerb

Filmrezensionen wieder aufgreifen.

5. Nächste gemeinsame sitzung Impuls/Ce Be eF

Ca. im juni 84, 2-4 wochen nach Pulsfest im mai 84.


Folgendes communiqué wurde verfasst:

Die gemeinsame sitzung der vorstände der behinderten-selbsthilfe-organisationen Ce Be eF und Impuls in Burgdorf nahm stellung zu den forderungen der schweiz. vereinigung für sozialpolitik (svsp) vom 17.6.83.

Die beiden vereine sind der meinung, dass durch den flickwerkartigen ausbau der ergänzungsleistungen (el) eine dringend nötige revision des invalidenversicherungsgesetzes (ivg) erneut verzögert wird.

Ce Be eF und Impuls fordern deshalb den bundesrat auf, die nötigen schritte zu unternehmen, um die trennung der IV von der AHV voranzutreiben.

Die beiden behinderten-selbsthilfe-organisationen wehren sich damit gegen eine verzögerung in den bemühungen, die schweiz. sozialpolitik neu zu ordnen und die finanziellen mittel gezielter und effizienter einzusetzen.

GELESEN + kommentiert ... 

Prof. dr. Ulrich Bleidick:

Pädagogik der behinderten

Grundzüge einer theorie der erziehung behinderter kinder und jugendlicher. 4., durchgesehene auflage. XII, 604 seiten. Mit 17 abb. und 34 tab. 1983. Paperback (studienausgabe) dm 63.-. 10112.

Die «pädagogik der behinderten» ist seit ihrem erscheinen 1972 zu einem lehrbuch und standardwerk der behindertenpädagogik geworden, so dass die zweite auflage schon nach relativ kurzer zeit unverändert erscheinen konnte. Mit der dritten auflage jedoch wurde eine vollständige überarbeitung und erweiterung vorgenommen, die zugleich den stand der inzwischen fortgeschrittenen diskussion zusammenfasst und in die weitere richtung weist. Die jetzt vorliegende vierte auflage wurde durchgesehen und erscheint erstmals als studienausgabe im format din A 5.

Um den lehrbuchcharakter des werkes abzurunden und das selbststudium effektiv zu machen, sind im anhang 124 lernzielorientierte fragen mit antwortschlüssel abgedruckt. – Die vollständige bibliographie zur behindertenpädagogik enthält rund 1300 titel.